

GROSSER RAT

Februarsession 2024

Anfrage Bisculm Jörg betreffend Schliessung der Long-Covid-Sprechstunde im Kantonsspital Graubünden

Seit einigen Jahren bestand im Kantonsspital in Chur eine spezialisierte Sprechstunde für Patientinnen und Patienten mit Long-Covid. Diese Covid-Sprechstunde war überregional anerkannt und wurde sehr stark genutzt und geschätzt. Sie war für viele verzweifelte Patientinnen und Patienten oft die einzige Hoffnung und ein Lichtblick für die Behandlung ihrer massiven Einschränkungen aufgrund einer Covid-Erkrankung. Entsprechend lang war auch die Wartezeit für einen Behandlungsplatz.

Long-Covid Erkrankte leiden zum Teil unter drastischen Beeinträchtigungen der Lebensqualität. Massive Müdigkeit und Erschöpfung hindert Menschen, die vor einer Covid-Erkrankung vollkommen fit waren, an der Ausübung ihrer Arbeit und ihres täglichen Lebens, für Sport und Freizeitbetätigung fehlt diesen Patientinnen und Patienten erst recht die Energie. Die Behandlung eines Long-Covid-Syndroms ist sehr schwierig. Das Mass der Belastung muss immer wieder angepasst werden, schon kleinste Überforderungen können zu einem massiven Rückfall, einem sogenannten Crash führen.

Die Covid-Sprechstunde war nicht nur für die Behandlung der betroffenen Patientinnen und Patienten zuständig, sondern auch für die Forschung. Es konnten im Kantonsspital in Chur bedeutende Fortschritte z. B. in Bezug auf wirksame Medikamente erzielt werden.

Nun wird von heute auf morgen diese Einrichtung geschlossen. Begründet wird sie mit der zu hohen Belastung und Ausfällen im Behandlungsteam und möglicher Benachteiligung anderer Patientengruppen. Die gemäss Medienberichten rund 100 Betroffenen verlieren per sofort die einzige Anlaufstelle ihrer Art im Kanton, denn sowohl die persönliche Sprechstunde als auch die Kontaktnahme über Briefe oder Telefonate werden komplett eingestellt. Neue Patientinnen und Patienten werden keine mehr aufgenommen. Auch die spezialisierte Fachstelle für Ärztinnen und Ärzte und andere medizinische Fachpersonen fällt weg.

Die Unterzeichnenden gelangen deshalb mit folgenden Fragen an die Regierung:

1. Wie schätzt die Regierung die Auswirkungen der Schliessung der Covid-Sprechstunde im Kantonsspital auf die Behandlung von Long-Covid Betroffenen im Kanton Graubünden ein?
2. Wie beurteilt die Regierung die Wichtigkeit der Fortführung einer Covid-Sprechstunde im Kantonsspital oder allenfalls in einer anderen geeigneten Institution?
3. Was kann die Regierung unternehmen, um die Fortführung und das Weiterbestehen der Long-Covid-Sprechstunde zu gewährleisten, solange der Bedarf besteht, und wie sieht sie ihre Verantwortung in dieser Angelegenheit?

Chur, 14. Februar 2024

Bisculm Jörg, Mani, Holzinger-Loretz, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Beeli, Bergamin, Biert, Binkert, Bischof, Brandenburger-Caderas, Caluori (Bonaduz), Casutt, Collenberg, Degiacomi, Della Cà, Derungs, Epp, Föhn, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gredig, Hoch, Kaiser, Kohler, Krättli, Kreiliger, Mazzetta, Michael Beni (Donat), Müller, Nicolay, Oesch, Preisig, Rettich, Rusch Nigg, Rutishauser, Said Bucher, Schläpfer, von Ballmoos, Walser, Widmer, Wilhelm